

KURZ NOTIERT

Noch freie Plätze für die Buswallfahrt

Simmerath. Da zur ersten gemeinsamen Buswallfahrt der Kirchen- und Kapellengemeinden Simmerath noch einige freie Plätze verfügbar sind, weist die Kevelaer-Bruderschaft Simmerath nochmals hin auf die Meldefrist, die am Sonntag, 7. August, ausläuft. Anmeldungen und Abfahrzeiten bei den bekannten Stellen unter: für Simmerath: ☎ 02473/93 81 880, für Schmidt: ☎ 02474/99 87 935(neu), für Rollesbroich: ☎ 02473/3085, für Strauch und Steckenborn: ☎ 02473/1257 oder ☎ 02473/2357. Alle interessierten Pilger, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen.

Kurs für Tagespflegeeltern in Schleiden

Schleiden. Am 10. September startet im Katholischen Forum in Schleiden ein neuer Ausbildungskurs für Tagespflegeeltern. Der Kurs ist notwendige Voraussetzung für die Beantragung der Tagespflegeerlaubnis des Kreisjugendamtes. Er beinhaltet vor allem rechtliche und pädagogische Themen, die auf die besonderen Herausforderungen der Tagespflege eingehen. Die Ausbildung gliedert sich in einen Grundkurs und einen Aufbaukurs zu je 80 Unterrichtsstunden. Nach Abschluss des Grundkurses kann eine Pflegeerlaubnis beim Jugendamt des Kreises Euskirchen beantragt werden. Der Aufbaukurs wird im Januar 2012 beginnen. Am Schluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat. Bei erfolgreichem Bestehen des Abschlusskolloquiums kann das bundesweit gültige Zertifikat des Tageselternvereins beantragt werden. Das Ganze findet statt im Franziskus-Haus in Schleiden unter der Leitung von Claudia Simon, Dipl. Sozialarbeiterin, der Kurs geht von Samstag, 10. September bis 10. Dezember, (nicht in den Ferien). Die Gebühr beträgt 260 Euro für den Grundkurs (Teil I), die Kursnummer lautet: A29012Z. Eine ausführliche Kursbeschreibung erhalten Sie unter 02421/9468-0 aber auch im Netz unter www.bildungsforum-dueren.de.

Stadtbücherei ist auch in den Ferien geöffnet

Monschau. Die Stadtbücherei ist auch in den Sommerferien zu den üblichen Zeiten geöffnet. Bücher, Zeitschriften, PC-CDRom, Hörbücher oder Gesellschaftsspiele kann man für vier Wochen in der Laufensstraße 42 ausleihen. Zu den Geschäftszeiten der Sparkasse ist der Haupteingang, wenn die Sparkasse geschlossen ist, der Nebeneingang geöffnet. Sparkassenkunden können 45 Minuten mit der EC-Karte auf dem Sparkassenparkplatz parken, alle anderen Leser haben die Möglichkeit, an der Wendeschleife mit Parkscheibe 1 Stunde kostenfrei zu parken. Öffnungszeiten: Mo 14-19 Uhr, Di 11-13 und 14-19 Uhr, Donnerstag 14-19 Uhr, Freitag 10.30-13.30 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Dr. Erhard Edler von Pollak in Roetgen, Willemslägerweg 5, der heute 83 Jahre alt wird.

ENTSORGUNG

HEUTE

Orange Tonne, ab 6 Uhr in Kesternich.

Restmüll, graue Tonne, ab 6 Uhr in Steckenborn, Strauch, Kesternich.

Restmüll, ab 7 Uhr in Konzen einschl. Hoscheit, Imgenbroich.

Bioabfall-Container, Parkplatz Westgas, Monschau, Laufensstraße und Parkplatz am Friedhof, 15-19 Uhr, Rohren.

MORGEN

Altpapier, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid.

Orange Tonne, in Simmerath, Bickerath, Witzerath.

Restmüll, in Simmerath, Bickerath, Witzerath, Monschau.

Im Alter nicht hängen lassen

Pflegestützpunkt der Städteregion hilft, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Das Haus von Martha Victor ist barrierefrei.

VON HELGA GIESEN

Imgenbroich. So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben wünschen sich wohl die meisten Menschen. Leider stehen dem oft altersbedingte, gesundheitliche Einschränkungen entgegen.

Da werden selbst wenige Stufen plötzlich zu unüberwindlichen Hindernissen für einen Rollator, Türen zu schmal für einen Rollstuhl und vor allem das Bad ist nur selten seniore- und behindertengerecht ausgestattet. Zunehmende Pflegebedürftigkeit stellt auch die Angehörigen vor Herausforderungen.

Durch vielfältige Maßnahmen von geeigneten Wohnungsumbauten bis zur Organisation häuslicher Pflege ist es häufig möglich, einen Umzug in ein Heim zu verhindern oder zumindest noch hinauszuzögern.

Drei Informationszentren

Spezielle Förderprogramme, aber auch die Pflegeversicherung können dabei helfen. Information und Unterstützung in allen damit zusammenhängenden Fragen bieten die Pflegestützpunkte NRW. Die Städteregion sowie Kranken- und Pflegekassen haben in der Region drei dieser Informationszentren eingerichtet, eines befindet sich beim Amt für soziale Angelegenheiten im Haus der Städteregion in der Zollernstraße.

Im vierköpfigen Team der Pflegeberatung ist Stephan Löhmann schwerpunktmäßig für den Südkreis zuständig, Yvonne Berg ist

eine der Ansprechpartnerinnen in der Wohnberatung.

Der „Fall“ Martha Victor aus der Grünenthalstraße in Imgenbroich ist für sie ein gelungenes Beispiel, wie Wohnraumanpassungsmaßnahmen, wie es im Amtsdeutsch heißt, erfolgreich umgesetzt werden können. Martha Victor, die in wenigen Tagen 88 Jahre alt wird, ist eine lebhaft alte Dame, die ihr Leben mit Humor und Tatkraft meistert.

„Man lässt sich ja nicht hängen“, ist ihr Wahlspruch. Tägliche Zeitungslektüre, Fernsehen – am liebsten Quizsendungen zum Mitdenken – und regelmäßiges Kartenspiel mit den Freundinnen halten sie geistig rege, aber sie ist nicht mehr sicher auf den Beinen. Für jeden Schritt ist sie auf einen Rollator angewiesen. Das machte ihr Verbleiben in dem 1949 erbauten Fachwerkhäuschen in der Grünenthalstraße zum Problem. Tochter Inge Theißen, selbst in der Pflege tätig, kannte die richtigen Ansprechpartner und wandte sich an den Pflegestützpunkt. Dass die beantragte Pflegestufe abgelehnt wurde, kann sie zwar nicht nachvollziehen, aber zusammen mit Yvonne Berg konnten doch gute Lösungen für eine Anpassung der Räumlichkeiten an die Bedürfnisse ihrer Mutter gefunden werden.

Der Umbau erfolgte in zwei Abschnitten, die separat gefördert wurden. Zunächst wurden innerhalb des Hauses die Voraussetzungen geschaffen, dass sich Martha Victor hier mithilfe ihres Rollators wieder eigenständig versorgen konnte. Größtes Problem waren



Stephan Löhmann und Yvonne Berg vom Pflegestützpunkt der Städteregion freuen sich mit Martha Victor über den gelungenen Umbau. Dank der neuen Rampe kann sie das Haus wieder ohne fremde Hilfe verlassen.

Foto: Helga Giesen

die drei Stufen, die in die Küche hinunterführen. Da hatte es schon mehrfach böse Stürze mit unter anderem einem Oberschenkelhalsbruch als Folge gegeben. Während die alte Dame nach einer schweren Erkrankung zu einer dreiwöchigen Kur weilte, hielten die Handwerker Einzug.

Stolz führt Martha Victor heute durch ihr neues kleines Reich. Die ehemalige Nähstube ihres Mannes Otto Victor, vielen Imgenbroichern noch als Schneider in Erinnerung, wurde zu einer behaglichen Wohnküche umgebaut. Neu ist hier die zweckmäßige Küchenzeile, ansonsten konnte sie ihre geliebten Möbel behalten.

Aus dem dahinterliegenden, ehemaligen Wohn- und Esszimmer wurde ein geräumiges Schlafzim-

mer mit einem behindertengerechten Bad, das sie barrierefrei erreichen kann. Zu den Gesamtkosten von 21.000 Euro gab es einen Zuschuss von 3000 Euro, so dass hier auch die beiden Töchter in die Tasche gegriffen haben.

In einem zweiten Schritt wurden die beiden ins Haus führenden Treppenstufen durch eine Rampe ersetzt, die voll aus Fördergeldern finanziert werden konnte. Nun kann Martha Victor wieder täglich einen kleinen Rundgang machen, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.

Seit März 2011 gelten neue Förderrichtlinien, berichtet Stephan Löhmann. Gefördert werden jetzt nicht mehr Einzelmaßnahmen wie noch bei Martha Victor, sondern in Abhängigkeit von Einkom-

men und Vermögen wird eine jährliche Fördersumme in Höhe von 5000 Euro unabhängig von der Anzahl der Anpassungsmaßnahmen gewährt.

Infos im Flyer

Anträge können gestellt werden von Personen, die älter als 60 Jahre sind und wegen Altersbeschwerden oder Pflegebedürftigkeit ihren Wohnraum umgestalten müssen. Der Pflegestützpunkt der Städteregion ist zu erreichen unter ☎ 0241/5198-5074 oder per E-Mail unter pflegestuetzpunkte@staedteregion-aachen.de. Alle Informationen sind auch in einem übersichtlichen Flyer zusammengefasst, der in vielen öffentlichen Gebäuden ausliegt.

Quentin Tarantino auf Vogelsang

Trotz Kälte kamen 600 Zuschauer zum Open Air Kino. Thematisch passend.

Vogelsang. Nichts konnte die Gäste beim Open Air Kino in Vogelsang erschüttern, als es kurz vor dem Filmstart von „Inglourious Basterds“ über dem Forum Vogelsang regnete, doch viele Besucher waren vorbereitet.

Vollkommen fiktiv

Gespannt saßen über 600 Zuschauer vor der Leinwand im zentralen Hof und sahen sich den viel diskutierten Tarantino-Streifen an. Zum fünften Mal veranstaltete vogelsang ip diesen mittlerweile als echtes Eifeler Familien- und Jugend-Treffen zu bezeichnenden Open Air Kino-Abend inmitten des Nationalparks Eifel.

„Die Filme für das jährliche Open Air Kino gehören thematisch oder filmästhetisch mit der Geschichte der NS-Ordensburg Vogelsang in Beziehung gesetzt“, vermittelten Klaus Ring und Julia Schmidt, beide Wissenschaftliche Referenten der vogelsang ip, dem Publikum einleitend.

Quentin Tarantino setzt sich in seinem an diesem Abend präsen-

tierten Film mit dem NS-Thema vollkommen fiktiv auseinander. „Das ist künstlerische Freiheit“, erläuterten beide. Die internationale Filmkritik sei in engagierte Befürworter und heftige Gegner gespalten.

Wie man mit seiner blutigen Rachephantasie umgehe, sei immer subjektiv zu beantworten, „das wollen wir im Rahmen unseres bildungspolitischen und kulturellen Angebotes auch gern vermitteln und zudem eine offene Diskussion darüber fördern“.

Vogelsang ip sei heute ein offener und von Toleranz geprägter Ort. Peter Braatz ist wegen der Veranstaltung auf dem Hof im Forum Vogelsang extra aus Aachen angereist. Der ausgewählte Film gefällt ihm. „Es ist irgendwie befremdlich aber auch unheimlich interessant, „Inglourious Basterds“ nicht im Kino sondern hier an diesem Ort zu sehen. Das ist eine Atmosphäre, die einen zwingt, über den Film nachzudenken“.

Die 62-jährige Dietlinde ist Sicherheitsbeamtin aus Gemünd. Sie passt auf, dass in vogelsang ip

alles seine Ordnung hat. Jedoch ist sie genauso gebannt von der Leinwand wie die anderen Besucher und korrigiert sich, „das ist eigentlich gar kein Film für mich, da ich zur älteren Generation gehöre, die vor Brutalität in Filmen zurückschreckt“.

Robert Flick ist hingegen Tarantino-Fan und mit seiner Frau ebenso aus Aachen gekommen. Aus einer Zeitung hatte er vom Open Air Kino erfahren und sitzt in Decken gehüllt und zurückgelehnt in seinem Campingstuhl. „Den Film find ich gut“, sagt er. Vor Filmbeginn ließen es sich viele nicht nehmen, noch einmal auf den Turm zu steigen.

Die Musikschule Schleiden begleitete die Veranstaltung mit ihrer Big Band.

Außerdem gab es Flammkuchen, Grillgut und Getränke von der Vogelsang Gastro. Dieses Jahr erreichte die Veranstaltung auch dank einer Einladung über interaktive Medien im Internet besonders viele Jugendliche aus der Eifelregion, die mit Mitfahrgelegenheiten angereist waren.

RAT UND HILFE

Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800, gebührenfrei.

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, Beratungsstelle des Cari-

tasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufensstraße 22.

Schwangerschaftsberatung der Katholischen Kirche, Caritasverband für die Region Eifel, ☎ 02473/7511,

Kammerbruchstraße 8, 9-11 Uhr, Simmerath.

Schuldner- und Insolvenzberatung, ☎ 02473/7511, Kammerbruchstraße 8, Caritasverband für die Region Eifel, Simmerath.

NOTDIENSTE

Notfallpraxis und Telefonbereitschaft im Krankenhaus Simmerath: Die Öffnungszeiten der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags jeweils von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags jeweils von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine Telefonbereitschaft. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter ☎ 02473/894444 zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch während der gesamten Dienstzeiten zu erreichen, falls beispielsweise ein

Hausbesuch erforderlich sein sollte.

HNO- und augenärztlicher Notdienst: zentrale Arztrufnummer 0180/5044100. Zusätzlicher HNO-Notdienst: 0241/510000 88.

Apotheke: Hubertus-Apotheke, Hauptstraße 43, Roetgen, ☎ 02471/8877 oder 2201.

Hürtgenwald: Der Notdienstarzt wird durch die Arztzentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

Zahnarzt: Der zahnärztliche Notdienst wird über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Sprechzeiten der Notdienst-Praxis

sind von 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis telefonisch rufbereit.

Tierarzt: Dr. Ramisch, in der Pausenbacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511.

Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/9286620 (nach Voranmeldung).

Rettungsdienste: Der Rettungshubschrauber mit Notarzt sowie der Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: ist unter den Notrufnummern 112 oder ☎ 02473/7078 zu erreichen.

HEUTE IN DER NORDEIFEL

Kontakt

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/97 00-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

SIMMERATH

Kirmes in Steckenborn, 14-16 Uhr Kinderkirmes, 18 Uhr Abholen des neuen Hahnenkönigs, 21 Uhr

Kirmesball, Festwiese, Im Hech, Steckenborn.

Sprechstunde des Hospizdienstes, Gesprächspartner Alois Goffart, 10-11.15 Uhr, Seniorenstift Seliger Gerhard, Kammerbruchstr. 8.

MONSCHAU

Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“, bis 17.8., 13-16.30 Uhr, Ausbildungszentrum der Justiz, Walter-Scheibler-Straße 4-8.

Heimatverein; Kaltherberg in früheren Zeiten, Vereinsraum in der Grundschule, Kaltherberg, 19 Uhr.